



Der Vorsitzende des
Ausschusses für Umwelt, Energie und
Sauberkeit
der Stadtverordnetenversammlung

Amt der Stadtverordnetenversammlung
E-mail: stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de
Rathaus-Schlossplatz 6-65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 31-3314
Telefax (0611) 31-3902
Sachbearbeiter: Angelika Paa

Wiesbaden, 25.01.2017

1. Den Mitgliedern des
Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich
Frau Stadtverordnetenvorsteherin

Einladung

zur öffentlichen Sitzung
des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit
am Dienstag, 31. Januar 2017, um 17:00 Uhr,
Rathaus, Raum 22 (EG), Schlossplatz 6, Wiesbaden

- Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt -

Tagesordnung I

1. Genehmigung der Niederschrift vom 29.11.2016
2. **17-F-01-0003**

Für Entwicklung am Ostfeld/Kalkofen Vorbilder und Erfahrungen nutzen
Antrag der Fraktion SPD vom 25.01.2017

Die anstehende Entwicklung des Bereiches Ostfeld/Kalkofen wird auf lange Zeit eines der wichtigsten Entwicklungsvorhaben der Stadt sein und dauerhaft Einfluss auf das Stadtleben ausüben. Dabei hat die Stadt hier eine besondere Verantwortung. Neben der Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum und der Bereitstellung von Gewerbeflächen muss ein zentrales Augenmerk auch auf die ökologischen Werte dieses Gebietes und deren Schonung gelegt

werden. Gleichzeitig gab es selten eine solch herausragende Möglichkeit, eine Entwicklung von Anfang an nach Prinzipien moderner Stadtentwicklung zu gestalten.

Der Entwicklungsprozess soll unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erfolgen und sollte daher vermeiden, zu früh zu viele Vorfestlegungen zu treffen. Allerdings sollten frühzeitig auch die Möglichkeiten einer optimalen Entwicklung, die die Zielkonflikte möglichst durch die Art der Entwicklung reduziert, erarbeitet und vorgestellt werden.

Zahlreiche Städte haben uns vorgemacht, wie eine Entwicklung betrieben werden kann, die dann beispielgebende Wirkung und Anklang in der Öffentlichkeit gefunden hat. Hier kann etwa auf die Stadt Freiburg verwiesen werden. An solchen Beispielen können wir exemplarisch Möglichkeiten aufzeigen, aber auch deren inzwischen ersichtlich gewordene Schwächen erkennen. In jedem Fall sollte sich der Ausschuss ein Bild vom derzeitigen Stand der Stadtentwicklung machen und erörtern, welche Schlussfolgerungen sich für das hier zu entwickelnde Gebiet ziehen lassen.

Der Ausschuss wolle daher beschließen:

- 1. Der Ausschuss wird möglichst frühzeitig zur Thematik des nachhaltigen Entwickelns und Bauen einen Workshop veranstalten.
- 2. In diesem Workshop soll insbesondere die Vereinbarkeit von Bebauungsvorhaben und die Berücksichtigung ökologischer Interessen in der modernen Stadtentwicklung erarbeitet werden.
- 3. Zu diesem Workshop sollen entsprechend geeignete Referentinnen und Referenten aus dem Bereich nachhaltige Stadtentwicklung eingeladen werden, an die auch die Bitte um Darstellung von best-practice-Beispielen ergehen möge.

3. Vorstellung der Hegegemeinschaft Wiesbaden - Ost

4. 17-F-03-0001

Biotop- und Artenschutz in der Feldflur

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.01.2017

Im Jahr 2012 hat die Landeshauptstadt Wiesbaden die Deklaration „Kommunen für biologische Vielfalt“ unterzeichnet (<http://www.kommbio.de/buendnis/deklaration/>). Dort heißt es unter anderem: „Die Kommunen setzen sich dafür ein, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Maßnahmen im Sinne der Erhaltung und Stärkung der biologischen Vielfalt in folgenden Bereichen zu ergreifen (...):

- Mitarbeit beim Ausbau von Biotopverbundsystemen und Schutzgebietsnetzen
- Konkrete Beiträge zum Artenschutz und zur Erhaltung der genetischen Vielfalt der Arten in einem kommunalen Artenschutzprogramm.“

Städtische Maßnahmen im Bereich Landschaftspflege, Arten- und Biotopschutz müssen in diesem Sinne fortgeführt und weiterentwickelt werden.

Das bereits über die Presse vorgestellte Lebensraumkonzept der Hegegemeinschaft Wiesbaden-Ost für ein 11.000 Hektar großes Gebiet leistet einen vorbildlichen Beitrag zur Umsetzung der oben genannten Ziele. Insbesondere ist die Zusammenarbeit zwischen Jägern, Stadtverwaltung, Landwirten und Imkern hervorzuheben. Diese beispielhafte Kooperation muss finanziell abgesichert und möglichst auf weitere Flächen ausgeweitet werden.

Der Ausschuss möge beschließen:

1. Der Ausschuss begrüßt das vorbildliche Lebensraumkonzept der Hegegemeinschaft Wiesbaden-Ost ausdrücklich und spricht sich für eine dauerhafte finanzielle Absicherung und die Ausweitung auf weitere Flächen aus.
2. Der Magistrat wird gebeten, die Umsetzung weiterer Biodiversitätsmaßnahmen in der Feldflur zu fördern, indem er gebietsbezogene Abstimmungsrunden (Runde Tische) zwischen den relevanten Akteuren einrichtet.
3. Der Magistrat wird gebeten, möglichst in der Ausschusssitzung am 2. Mai 2017 über den derzeitigen Stand und die Perspektive der vom Umweltamt durchgeführten Landschaftspflege-, Biotopschutz- und Artenschutzmaßnahmen sowie der geförderten Maßnahmen zu berichten. Hierzu erbittet der Ausschuss eine Kartenübersicht sowie eine Auflistung der Kosten und ggf. weiteren Finanzierungsbedarfe.

5. 16-F-05-0016

Clearingstelle Windkraft

Antrag der Stadtverordnetenfraktion der Freien Demokraten vom 26.10.2016

Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit Nr. 0101 vom 01.11.2016

ANLAGE - Bericht

6. 17-V-40-0002

DL 01/17-16

Riederbergschule Dachsanierung

7. 17-F-03-0002

Umbau der Friedrich-Ebert-Allee aufschieben

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 25.01.2017

Wie kürzlich der Presse zu entnehmen war, sollen nach der Fällung von 14 Bäumen im Rahmen der Platzgestaltung zwischen Landesmuseum und Rhein-Main Congress-Center (RMCC) „später alle anderen fast 70 Platanen“ folgen.

Im Umfeld der Friedrich-Ebert-Allee wurden in den vergangenen Jahren für den Bau des RMCC und für die Erweiterung des Finanzministeriums viele Bäume gefällt, mit ihnen sind Lebensstätten für baumbewohnende Tierarten im größeren Umfang verlorengegangen. Hinzu kommen aktuell die oben genannten 14 Bäume. Um zu vermeiden, dass insbesondere für Baumhöhlenbewohner kurzfristig noch mehr Lebensraum verschwindet, bedarf es einer umsichtigen Konzeption im Umgang mit dieser bedeutenden Allee. Auch den Wiesbadener Bürgerinnen und Bürgern sollte angesichts der erheblichen Änderungen im Stadtbild durch die Baumaßnahmen RMCC und Museumsvorplatz ein radikaler Verlust der prägenden Altbäume der Ebert-Allee erspart bleiben.

Der Ausschuss möge beschließen:

1. Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

•

- wie der Zeit- und Maßnahmenplan für den weiteren Umbau der Friedrich-Ebert-Allee derzeit aussieht;
- wie der derzeitige Zustand der Platanen in der Friedrich-Ebert-Allee eingeschätzt wird und wann die Einschätzung vorgenommen wurde;
- ob im Jahr 2016 Verkehrssicherungsmaßnahmen an den Bäumen der Friedrich-Ebert-Allee durchgeführt werden mussten und falls ja, welche;
- welche Kosten für Pflege und Verkehrssicherungsmaßnahmen im Jahr 2016 angefallen sind.

2. Der Magistrat wird gebeten, vor der Durchführung weiterer Baumfällungen dem Ausschuss ein Konzept zum weiteren Umgang mit den Platanen der Friedrich-Ebert-Allee vorzulegen. Bestandteil des Konzepts sollen aktuelle Untersuchungsergebnisse zu allen Einzelbäume im Hinblick auf Vitalität, Stand- und Verkehrssicherheit, Pflegebedarf sowie Baumhöhlen/Lebensstätten sein.

8. 16-V-61-0037

DL 03/17-5

Flächennutzungsplanänderung für den Planbereich „Erweiterung Nahversorgung Breckenheim“ im Ortsbezirk Breckenheim
- Feststellungsbeschluss -

9. 16-V-61-0038

DL 03/17-6

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Erweiterung Nahversorgung Breckenheim“ im Ortsbezirk Breckenheim
- Satzungsbeschluss -

10. 16-V-61-0020

Wohnbauflächenentwicklung - Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Wohnquartier Sommerstraße" im Ortsbezirk Dotzheim - Aufstellungs- und Entwurfsbeschluss -

Der Magistrat berät hierzu in seiner Sitzung am 31.01.2017 - Die Beratungsunterlagen werden nachgereicht.

10. Verschiedenes

Tagesordnung II

1. **16-V-36-0020** **DL 01/17-7**
Zuschuss Photovoltaikanlage auf der Dachfläche des neuen RheinMain Congresscenters

2. **16-V-36-0018**
Verteilung der Mittel aus der Tronc-Abgabe für den Bereich Umwelt 2016
ANLAGE

3. **17-V-02-0001**
Aufgabenspektrum und Maßnahmenkatalog der Klimaschutzmanagerin, Bericht zur Vorstellung der neuen Klimaschutzmanagerin
ANLAGE - Bericht

4. **16-V-67-0010** **DL 03/17-7**
Bereitstellung von üpl-Mitteln zur Errichtung eines Grünschnittlagerplatzes

5. **16-V-36-0014** **DL 01/17-6**
Hochwasserschutz Wi.-Sonnenberg 2. BA, Budgetbereinigung

6. **17-V-20-0001** **DL 04/17-5**
Investitionscontrolling 4. Quartal 2016
Der Magistrat berät hierzu in seiner Sitzung am 31.01.2017

7. **16-F-03-0110**
Einsatz akkubetriebene Laubbläser im Grünflächenamt
Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit Nr. 0103 vom 01.11.2016
ANLAGE - Bericht

8. 16-F-05-0002

Trinkwasserversorgung Wiesbaden - Null Toleranz bei Taunusstollen!
Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit Nr.0059 vom 28.06.2016

ANLAGE- Bericht

9. 16-V-36-0022

DL 01/17-1-n.öff.

Niederschrift über die nicht-öffentliche Sitzung des Naturschutzbeirates beim Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden vom 24.11.2016

Falls ein Ausschussmitglied an der Teilnahme verhindert sein sollte, wird um Weitergabe der Einladung gemäß § 62 HGO gebeten.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

Maritzen
Vorsitzender